

Veranstalter

Gemeinsam leben, gemeinsam lernen  
Olpe plus e.V.



[www.inklusion-olpe.de](http://www.inklusion-olpe.de)

in Kooperation mit  
der AG der Selbsthilfegruppen,  
den Behindertenbeauftragten,  
und den Inklusionskoordinatoren  
des Kreises Olpe



Anmeldung und weitere Infos

bis zum **29.10.2012** auf  
[www.inklusion-olpe.de](http://www.inklusion-olpe.de)  
(Online-Anmeldung)



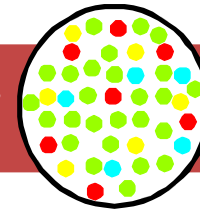
Unkostenbeitrag: 2 €

**Kreishaus Olpe**  
Großer Sitzungssaal  
Westfälische Str. 75, 57462 Olpe



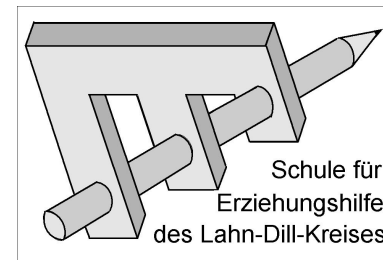
Anmeldung für Gebärdendolmetscher: bis zum 24.10.2012  
Fax: 0 27 61 / 94 503 332 oder an [fr.hoffmann@kreis-olpe.de](mailto:fr.hoffmann@kreis-olpe.de)

Gelingende Schulen ...  
Auf dem Weg zur Inklusion!



**Dezentrale Schule für Erziehungshilfe  
des Lahn-Dill-Kreises (SfEH)**  
Eine Schule ohne Schüler

**Stärken suchen, Wege finden,  
Teilhabe sichern!**



am **Mittwoch**  
**31. Oktober 2012**  
**19.00 - 21.00 Uhr**



**Kreishaus Olpe**  
**Großer Sitzungssaal**

## Stärken suchen, Wege finden, Teilhabe sichern!

In unserer Reihe "Gelingende Schulen - Auf dem Weg zur Inklusion!" wird Ihnen mit der **Dezentralen Schule für Erziehungshilfe des Lahn-Dill-Kreises** erstmals eine **Schule ohne Schüler** präsentiert. Die SfEH ist eine dezentral organisierte Schule ohne Schulgebäude. Ihre Schüler werden ausschließlich an Regelschulen unterrichtet. Ein Förderkonzept mit fest installierten Förderbüros an den Regelschulen sorgt für deren Unterricht, Betreuung und Förderung. Durch Diagnose, Beratung und Förderung wird versucht, nicht nur dem Kind zu helfen, sondern das schulische und häusliche Helfersystem als Ganzes zu stärken. Dabei spielt eine besondere Rolle, das Verhalten aller Beteiligten zu hinterfragen und die Rahmenbedingungen zu optimieren. Wir sind dem engagierten Schulleitungsteam, Herrn Drolsbach und Herrn Drangmeister, sehr dankbar, dass Sie uns von ihrem Konzept und der alltäglichen Arbeit berichten werden. In einer abschließenden Diskussion gibt es Raum für Fragen.

**INKLUSION  
BEGINNT IM KOPF.**

Mit der Veranstaltungsreihe möchten wir ...

... alle am Bildungssystem Beteiligten über die besonderen Möglichkeiten des gemeinsamen Lebens und Lernens von Schülern mit und ohne Beeinträchtigungen oder Behinderungen informieren. Wir laden ganz herzlich **Eltern** von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen oder Behinderungen, **Lehrer** aller Schulformen, **Erzieher**, **andere Fachleute**, Menschen aus **Politik** und **Verwaltung** und alle anderen Interessierten ein;

... einem wichtigen Auftrag der UN-Behindertenrechtskonvention nachkommen: der **Bewusstseinsbildung für das Menschenrecht auf Inklusion** (volle gesellschaftliche Teilhabe).

„Wege entstehen dadurch,  
dass man sie geht!“  
Franz Kafka

## Eine Schule ohne Schüler

### Dezentrale Schule für Erziehungshilfe des Lahn-Dill-Kreises (SfEH)

Das Ziel, **Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung an Allgemeinen Schulen zu unterrichten** und sie nicht in Förderschulen zu überweisen, wird durch die SfEH seit Jahren mit Erfolg umgesetzt. Die SfEH hat 45 Lehrkräfte mit Förderbüros an Sek-I-, Berufs- und Grundschulen und bietet somit kontinuierlich Hilfe für die Arbeit mit diesen Schülern. Der **Vorteil für die Schüler**: sie bleiben in ihrem Freundeskreis, brauchen nicht auf separierende Schulen wechseln und behalten somit Zugang zu dem breiten Bildungsangebot der Regelschule - alle Schulabschlüsse bleiben ihnen offen. Der **Vorteil für die Regelschulen**: sie erhalten eine zusätzliche Lehrkraft mit besonderer Qualifikation und speziellem Unterstützungsauftrag. Obwohl die Arbeit mit den Schülern natürlich nicht immer konfliktlos ist, steigen deren Chancen in Bezug auf ihre sozialen Fähigkeiten und ihre Bildung deutlich. Die SfEH weist in ihrer Arbeit eine hohe Erfolgsquote auf: über 200 Kinder werden in dieser Form erfolgreich beschult, weitere 400 im erweiterten Kontext mitbetreut. Die Regionale Netzwerkarbeit mit der Jugendhilfe ist durch fachliche Standards (regelmäßige Treffen, Kooperation in der Hilfe- und Förderplanung, etc.) vertraglich organisiert. Ähnlich ist die Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendpsychiatrie, Polizei, Therapeuten u.a. durch ritualisierte Kooperation über Jahre gewachsen.

... aus dem Schulprogramm ...

**"Eine inklusive Schulkultur wird getragen von dem Vertrauen in die Entwicklungskräfte aller Beteiligten und dem Wunsch, niemanden je zu beschämen."**

Ines Boban und Andreas Hinz